Sport und Turnen

Leichtathletikkampf Deutschland—Schweiz

In Düsseldorf findet heute das vierte Zusammentreffen der besten Leichtathleten Deutschlands und der Schweiz statt. In den bisherigen Kämpfen blieb stets Deutschland siegreich, das letztemal allerdings sehr knapp mit nur drei Punkten Vorsprung.

Nach den guten Leistungen, mit denen die Schweiz auf der Pariser Olympiade aufwartete, zu urteilen, hat sich der Stand der Leichtathletik in der Schweiz im letzten Jahre weiter gebessert, so daß auch dieses Mal harte Kämpfe zu erwarten sind. Wenn wir trotzdem wieder mit einem Erfolg der deutschen Farben rechnen, so hat das seinen Grund in den hervorragenden Leistungen unseres Läufermaterials, das fähig sein sollte, so viele Punkte auf das Pluskonto Deutschlands zu sammeln, daß der Sieg sichergestellt ist. — Nachstehend nochmals die vollständige Liste der Teilnehmer beider Länder: Schweiz: 100 Meter: Imbach; Borner. — 200 Meter: Hemmi, Strebi. — 400 Meter: Imbach, Schuler. — 800 Meter: Schärrer, Dentan. — 1500 Meter: Schärrer, Dentan. — 5000 Meter: Gaschen, Körner. — 110 Meter Hürden: Moser, Moriaud. — 4×100-Meter-Staffel: Imbach, Borner, Hemmi, Strebi. — 1500-Meter-Staffel: Schärrer, Imbach, Hemmi, Borner. — Weitsprung: Wenk, Meier. — Hochsprung: Schuler, Studer. — Stabhochsprung: Gerspach, Bütler. — Diskus: Rüesch, Boser. — Speer: Wipf, Moser. — Kugelstoßen: Rüesch, Hünenberger. — Deutsche Mannschaft: 100 Meter: Houben, Schlößke. — 200 Meter: Houben, Apfel. — 400 Meter: Schmidt, Wellenreuther. — 800 Meter: Pelzer, Schoemann. — 1500 Meter: Böcher, Schoemann. — 5000 Meter: Lusen, Bedarff. — 110 Meter Hürden: Lehninger, Köpke. — 4×100-Meter-Staffel: Houben, Schlößke, Apfel, Dreibholz. — 1500-Meter-Staffel: Pelzer, Wellenreuther, Apfel, Schlößke. — Weitsprung: Schumacher, Koepke. — Hochsprung: Koepke, Friismann. — Stabhochsprung: Schumacher, Lehninger. — Diskus: Hoffmeister, Steinbrenner. — Speer: Hoffmeister, Salmon. — Kugelstoßen: Heymann, Wenninger.

Fußball-Länderkampf Deutschland—Schweden

Das Ereignis des Sonntags im Fußballsport ist der im Grunewald-Stadion bei Berlin zum Austrag kommende Länderkampf Deutschland—Schweden. Dreimal erst haben sich die beiden Länder gegenübergestanden, wobei Schweden zweimal siegreich war, während die Deutschen einmal das bessere Ende für sich hatten.

Daß Schweden sich der Bedeutung des Treffens bewußt ist, geht daraus hervor, daß es noch in letzter Minute eine Verstärkung seiner Mannschaft vorgenommen hat, um auf jeden Fall siegreich zu bleiben.

Deutschlands Vertretung stellt leider nicht das Beste dar, das der DFB. zur Verfügung hat. Dadurch, daß auf die durch repräsentative Spiele sehr oft in Anspruch genommenen Spieler aus Nürnberg-Fürth verzichtet worden ist, ist das einheitliche Gepräge der Mannschaft verlorengegangen. Mitteldeutschland, Berlin und Hamburg stellen die Kämpen für die deutsche Elf, die folgendes Gesicht hat:

Kuhnt (Berlin)
Müller (Hamburg) — Baike (Berlin)
Eschenlohr (Berlin) — Burg (Berlin) — Lang (Hamburg)
Herp (Dresden) — Hartmann, Harder (Hamburg) — Knöpfe (Berlin) — Paulsen (Leipzig)

Kann man mit der Hintermannschaft (einschließlich Läuferreihe) noch einverstanden sein, so erscheint der Angriff doch reichlich zusammengewürfelt. Wohl ist jeder der fünf Leute ein guter Einzelspieler. Ob aber das gegenseitige Verständnis und damit Zusammenhang des Ganzen sich einstellen werden, ist eine Frage, die offen gelassen werden muß. Hoffen wir, daß der Kampfgeist die Mannschaft zu einer großen Leistung befähigt, damit das wichtige Treffen nicht mit einer schweren Niederlage des deutschen Fußballsportes endet.

Mitteldeutschlands zweites Treffen mit Rumänien

Die Auswahl-Mannschaft des VMBV. tritt heute wiederum gegen den Gegner des Vortages, eine rumänische Bezirkself, in die Schranken. Der Ort des Kampfes ist diesmal Chemnitz (Preußen-Stadion). Die mitteldeutsche Vertretung ist hier einer aus Chemnitzer, Hallischen und Leipziger Spielern bestehenden Kombination anvertraut, die — vor allem in der gesamten Hintermannschaft — sehr stark erscheint. Da die Rumänen von dem Spiele in Dresden ziemlich ermüdet sein werden, hat die mitteldeutsche Elf, die frisch in den Kampf geht, die besten Aussichten auf Sieg. Die Aufstellung lautet: Richter (CBC.); Drechsel, Eby; Schmöller (sämtlich VfB.-Leipzig), Riemann (Wacker-Halle), Wittig; Franke (CBC.), Scheffler (Preußen-Chemnitz), Thomas, Bräutigam (Wacker-Halle), Salomon (CBC.).

Deutsche Schwimm-Meisterschaften 1925

Laut Bekanntmachung des Deutschen Schwimm-Verbandes findet das Verbandsfest 1925 verbunden mit den deutschen Meisterschaften am 8. und 9. August in Bremen statt. Als Termin für die Kreisfeste 1925 wurde der 19. Juli bestimmt.

Radrennen auf dem Leipziger Sportplatz

Internationale Besetzung

Dem rührigen Vorstand des Vereins Sportplatz ist es gelungen, für seinen heutigen Messe-Renntag eine ausgezeichnete internationale Besetzung des Dauerrennen zustande zu bringen. Es starten im „Großen Messepreis" über 100 Kilometer der Schweizer Wegmann hinter W. Krüger, der Holländer Dickentman hinter Schubert und die Deutschen Krupkat (Berlin) hinter Meichsner, Weiß (Frankfurt) hinter Schadebrodt und Junghanns (Chemnitz) hinter Barthel.

Das lange Rennen wird in drei Läufen über 30, 30 und 40 Kilometer ausgefahren. Durch diese Teilung ist ein möglichst einwandfreies Ergebnis des Rennens gesichert, da Defekte nur für einen Lauf den Ausschlag geben können. Wie sich die Fahrer placieren werden, ist nur schwer zu sagen. Dickentman ist trotz seines Alters noch immer auf der Höhe und hat in seiner Zähigkeit eine gute Waffe im Kampfe. Der kleine Schweizer Wegmann hat in verschiedenen Rennen dieses Jahres gezeigt, daß er zu fahren versteht. Die beiden Ausländer werden aber nicht „unter sich" sein im Kampfe um den Sieg. Der Berliner Krupkat dürfte ihnen mächtig zusetzen. Obwohl Weiß (Frankfurt) in diesem Jahre noch wenig gezeigt hat, ist er von früher doch gerade in Leipzig als außerordentlich schneller Fahrer bekannt und könnte mit einer Ueberraschung aufwarten. Der Jüngste der Kämpen, Junghanns (Chemnitz), ist als zuverlässiger Tempofahrer bekannt und wird gewiß nicht ganz hinten landen. Jedenfalls sind die Fahrer ziemlich gleich stark und werden sich einen harten Kampf um die ersten Plätze liefern.

Die Berufsfahrer-Fliegerrennen sind ebenfalls stark besetzt, wenn auch nicht so erstklassig, wie die Dauerrennen. Gottfried (Hannover) muß sich hier strecken, wenn er seinen Landsmann Ostermeier auf den zweiten Platz weisen will. Die Leipziger Fahrer sollten in den Vor- und Zwischenläufen mitsprechen. In den Zweisitzerfahren werden sie den „Ausländern" das Leben recht sauer machen.

Eine besondere Note erhält das Programm der Fliegerrennen durch einen in letzter Minute zustande gekommenen

Flieger-Fünfkampf Lorenz—Stabe—Henry Mayer—Arend—Kirbach

Der Start des neuen deutschen Meisters Lorenz, der in Leipzig lange Zeit nicht am Ablauf erschienen

Schach

Bearbeitet im Auftrage der Leipziger Schachgesellschaft „Augustea" von **R. Max Blümich.**
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Unser Problem- und Lösungsturnier

Die Lösungen der heutigen Aufgaben 382—385 werden bis zum 28. September erbeten.

Nr. 382. (Urdruck.)
Motto: „Türmlesberg"
(Kd5 Bb5 e7 d7 d6 e5 f4 g5)

(Kg7 Te8 f3 Le8 g8 Sf7 Ba5 b4 f6 g4)
Matt in 2 Zügen (10+8).

Nr. 383. (Urdruck.)
Motto: „Das ist doch dasselbe!"
(Kd6 De5 Tg7 La7 Sb5 Bb6 d5 f4 f6 f7 h7)

(Kf3 De3 Te4 c8 Lb4 f5 g4 Se6 h6 Bb5 a7 d2 d8)
Matt in 2 Zügen (13+11).

Nr. 384. (Urdruck.)
Mo.: „Etwas Neues"
(Kd5 Df2 Ta4 La7 Se6 e2 Be6 f4 h5)

(Kh7 Da6 Td1 e1 Lf8 g4 Sd6 d7 Bd2)
Matt in 2 Zügen (9+9).

Nr. 385. (Urdruck.)
Motto: „Drohung"
(Kf4 Df6 Tf7 h8 Lg7 Sd6 f2 Ba4 h3)

(Ka2 Dd8 Te8 g3 Lg6 h2 Se5 g5 Be2 f5 g2)
Matt in 2 Zügen (11+9).

Lösungen

Nr. 304. (Kb6 Dg6 La1 Bb3 c2 f3 — Kd5 Te6 Ld8 Bc4 d6. — 2 ♯. Motto: „Thales".) 1. Dg6×d3† cd 2. c4 ♯.

Nr. 305. (Kg3 Te2 e8 Lc4 g1 Se4 e7 Bb3 — Ke5 Th7 La4 g7 Sb5 Bh3. — 2 ♯. Motto: „Stoß".) 1. Te2—f2 (droht 2. Sc6 ♯. Sf5 ♯) Kd4 2. Sf5 ♯; Ke4: Sf5 ♯; Lf6 2. Sc6 ♯. 1. Td8 droht nichts; auf h2 z. B. hat Weiß kein Matt.

Nr. 306. (Kh4 Tb3 b5 Le8 Sd8 h7 Bd2 g3 h5 — Ke4 Th8 Lh6 Sf4 Bb4 d4 e7 f3 g2. — 2 ♯. Motto: „Musestunde 3".) 1. Sd8—c6 (droht 2. Te5 ♯) Sg6† 2. Lg6 ♯; Lg5† 2. Sg5 ♯; Sd5 Sd3 2. Lg6 ♯; Lg7 2. Sg5 ♯.

Nr. 307. (Kb5 Td1 f4 Lc4 e7 Se2 Bc5 — Ke5 Ld8 Sb7 Bb6 e3 e4 g2. — 2 ♯. Motto: „Musestunde 4".) 1. Td1—d6 (droht 2. Te6 ♯) Sd8† 2. Ld6 ♯. Scheitert jedoch an Se5: Nebenlösig 1. Td4 (droht 2. Tde4 ♯), 1. Lf7 (droht 2. Td5 ♯) 1. Lg8, 1. Td8 nebst Lf6 ♯. 1. Td7 scheitert an be.

Löserliste

Nachträglich hat F. Woog je eine Nebenlösung zu 302 und 303 gesandt. Sein Stand erhöht sich dadurch auf 65. Desgl. Frdul. Markus zwei zu Nr. 302, eine zu 303, Stand 42.

	Stand	304	305	306	307	Zus.
R. Kahn	65	2	2	2	8	79
Dr. O. Kaiser	65	2	2	2	8	79
H. Riemann	65	2	2	2	8	79
E. Schaaf	65	2	2	2	8	79
F. Woog	65	2	2	2	8	79
O. Hutschenreuther	63	2	2	2	8	77
E. R. Müller	63	2	2	2	8	77
H. Rodigast	63	2	2	2	8	77
Marg. Eicke	60	2	2	2	8	74
H. Größer	60	2	2	2	8	74
R. Asberger	61	2	2	2	6	73
R. Gast	61	2	2	2	6	73
W. Grünzig	61	2	—	2	8	73
M. Lischka	57	2	2	2	8	71
E. Werner	57	2	2	2	8	71
H. Otte	56	2	2	2	8	70
Lipschitz	55	2	2	2	8	69
Dr. F. Paltzsch	55	2	2	2	8	69
E. Ulrich	61	2	2	2	2	69
H. Kohlrausch	58	2	2	2	8	67
E. Lutz	58	2	2	2	8	67
A. Ille	51	2	2	2	6	63
Dr. W. Schlüter	51	2	2	2	6	63
W. Schulze	49	2	2	2	8	63
Hanna Markus	42	2	2	2	6	54
O. Zieschank	37	2	2	2	6	49
H. Stückgold	38	2	2	2	4	48
O. Schneider	31	2	2	2	8	45
E. Rost	34	2	2	2	2	42
F. Pecnik-Lünen	26	2	2	2	2	34

Partie Nr. 146 (Urdruck)

Am 24. August 1924 im Länderwettkampf Sachsen—Deutscher Schachverband in der Tschechoslowakei in Bodenbach am Brett gespielt.

Weiß: Haida — Schwarz: Blümich

Unregelmäßig

1. Sg1—f3 Sg8—f6
2. d2—d4 g7—g6
3. c2—c4 Lf8—g7
4. Sb1—c3 0—0
5. e2—e4 d7—d6
6. h2—h3

Damit der L sich auf der Diagonale h2—h8 behaupten kann, selbst wenn Sh5 folgt.

6. . . . Sb8—c6

Die von Schwarz gewählte Verteidigung ist von fraglichem Werte.

7. Le1—f4 Tf8—e8
8. Lf4—h2 Sf6—d7

Damit setzt Schwarz e7—e5 durch.

9. Dd1—d2 e7—e5
10. d4—d5 Sc6—d4!

Eine peinliche Ueberraschung! Weiß kann den S nicht schlagen, weil sonst e4 verloren geht. Er hat die Eröffnung nicht widerlegt und ist in die Verteidigung gedrängt worden.

11. Lf1—e2 a7—a5

Damit sich der Sd7 auf c5 einnisten kann.

12. 0—0 Sd7—c5
13. Kg1—h1

Um Df6 (drohend Sf3† nebst Lh3:) mit Sg1 nebst f4 zu beantworten.

13. . . . f7—f5
14. e4×f5 Le8×f5
15. Sf3×d4 e5×d4
16. Se3—b5

Weder Sd1 noch Sb1 sieht vertrauenerweckend aus.

16. . . . Lf5—d7
17. Le2—f3 Ld7×b5
18. c4×b5 b7—b6

Nach Dd7 zerrüttet b5—b6 die schwarze Bauernstellung.

19. Ta1—e1 Dd8—d7
20. Td1×e8† Ta8×e8
21. b2—b4?

Auch nach 21. Le2 Df5 steht Schwarz weit überlegen. Der Textzug verliert einen B ohne Ersatz.

21. . . . Dd7×b5
22. Tf1—e1

Noch am besten.

22. . . . a5×b4!

Nicht Te1† 23. De1: Db4: wegen 24. De8† Lf8 25. Lf4 Db1† 25. Kh2 Df5 26. Lh6 und Schwarz kann sich nicht rühren.

23. Te1×e8† Db5×e8
24. Dd2×b4 Sc5—d3
25. Db4—d2

Die D muß e1 gedeckt halten, da sonst Sf2† Kg1 De1 ‡ folgt.

25. . . . De8—e1†
26. Dd2×e1 Sd3×e1
27. Lf3—e4

Nach 27. Ld1 Lh6 ist das Endspiel aussichtslos. Weiß gibt deshalb einen ganzen Offizier auf, sperrt aber dafür den S ein.

27. . . . d4—d3
28. Lh2—f4 Lg7—e3
29. g2—g3 d3—d2
30. Lf4×d2 Le3×d2
31. Kh1—g1 g6—g5
32. Kg1—f1 Kg8—g7
33. Kf1—e2 Ld2—c3
34. Ke2—e3 h7—h6
35. f2—f4 g5×f4
36. g3×f4 Kg7—f6

Schwarz muß, will er gewinnen, den Gefängniswärter auf e4 vertreiben. Am K-Flügel kann der K nicht eindringen, weil alles versperrt ist, am D-Flügel nicht, weil dann Bf4 läuft. Er muß also mit c6 nebst d6—d5 zwei B opfern. Dazu stellt er sich zuerst seine Figuren bestmöglich auf.

37. Ke3—e2

Der K kann nicht über h4 eindringen, weil Ld2 den Bf4 angreift.

37. . . . Kf6—e7
38. Ke2—e3 Le3—b4
39. Ke3—e2 Ke7—d8
40. Ke2—e3 Lb4—a5
41. Ke3—e2 c7—c6
42. d5×c6 d6—d5
43. Le4×d5 Se1—c2
44. Ke2—d3 Sc2—b4†
45. Kd3—e4 Sb4—a6!

Sd5: würde den Gewinn aus der Hand geben; 46. Kd5: Ke7 47. f5 (47. h4 h5! nebst Le1 usw.) Le3 48. h4! Lb2 (h5? Ke6!) 49. h5 Le3 50. Ke6 usw. Mit dem Textzug stellt sich Schwarz sicher, um dann seine Figuren neu zu gruppieren und nach und nach vorzubringen.

46. Ke4—f5

Andere Züge helfen auch nichts.

46. . . . La5—d2
47. h3—h4 Kd8—e7
48. h4—h5 Se6—c7!
49. Ld5—b3

Hält der L den Bc6 gedeckt, so entscheidet Kd6 drohend Sc7—e6×f4.

49. . . . Ke7—d6
50. Kf5—e4 Kd6×c6
51. f4—f5 Ld2—c3
52. Lb3—a4† Kc6—c5
53. La4—d7 Sc7—d5
54. Ld7—e6 Sd5—f6†
55. Ke4—d3 Le3—e1
56. Le6—f7 Kc5—b4
57. Kd3—d4 Le1—c3†
58. Kd4—d3 Lc3—e5
59. Kd3—c2 Sf6—e4
60. Kc2—d3 Se4—c5†
61. Kd3—c2 Kb4—a3
62. Lf7—d5 b6—b5
63. Ld5—c6 b5—b4
64. Lc6—d5 Le5—f6
65. Ld5—c4 Sc5—a4

Aufgegeben. Ba2 ist nicht zu retten.

Bücherschau

A. Troitzky, 500 Endspielstudien, wird in den nächsten Tagen im Verlag von B. Kagan in Berlin erscheinen. Preis 5 ℳ, geb. 6 ℳ.

Briefwechsel

Halle (H. S.). Ihre Lösungen vom 16. sind restlos berücksichtigt. Nr. 298 lösten Sie unrichtig mit 1. De2, in 302 gaben Sie insgesamt 4 Lösungen.

Vorrätig in den einschlägigen Geschäften, sonst Probesendung gegen 6m. 1.- durch
EXNERWERK A.G. KÖNIGSTEIN-ELBE. PHARM. ABT.
„Zur Leipziger Messe, Zeißig-Haus, Neumarkt 18, Laden J".

OPEL
mit neuen glänzenden Erfolgen
Internationales Rennen in Fanö
Renzwagenklasse: Erster Karl Jörns / Tourenwagenklasse: Erster Fritz Jay
Tourenwagen-Vorgabefahren: Zweiter Karl Jörns
Karl Jörns fährt die beste Zeit und ist schnellster sämtlicher Wagen
Hohe Wurzel
Cadiner Berge
Flach- und Bergrennen
Tourenwagenklasse 1: Erster Karl Jörns / Renzwagenklasse: Erster Hans v. Opel
Tourenwagenklasse 1: Zweiter Hans Ludwig
OPEL-Wagen Vollendet in der Konstruktion
OPEL-Wagen Sparsam im Verbrauch
OPEL-Wagen Elegant und rassig
OPEL-Wagen Billig in der Anschaffung
Automobilhaus Louis Glück, Leipzig, Fleischerplatz 2/5. Dresden, Prager Str. 45
Albert Bäsler, Chemnitz i. Sa., Zwickauer Str. 100
Otto Kühn, Halle a. Sa., Merseburger Str. 151.
Karl Scheibe, Plauen, Jägerstr. 9.